



Hund und Katze in die Ferien ins Ausland mitnehmen?

ESCCAP-Dokumente und -Tests geben Antworten

290524. Die Reisesaison steht vor der Türe. Wenn Hund oder Katze ins Ausland mitgenommen werden, gibt es einiges zu beachten. Nicht nur die Einreise in andere Länder unterliegt Regelungen, auch die Rückkehr in die Schweiz. Die Einfuhrbestimmungen sind vielfältig und die Zollkontrollen streng – zum Schutz von Tier und Mensch. Informieren Sie sich frühzeitig und überlegen Sie sich vor der Reise, ob Sie Ihr Tier wegen des Infektionsrisikos überhaupt mitnehmen wollen!

Schutz vor Flöhen, Zecken und Mücken

Flöhe sind in ganz Europa das ganze Jahr über aktiv. Sie können Krankheitserreger auf Ihr Tier übertragen. Verschiedene **Zecken** können Erreger bestimmter Krankheiten wie z. B. Babesiose, Ehrlichiose, Anaplasmosen und Hepatozoonose auf Hund und/oder Katze übertragen. Am Reiseziel können **Sandmücken** die Erreger der gefährlichen Leishmaniose auf Ihr Heimtier übertragen, in Süd- und Osteuropa können zudem **Mücken** die Herz-Dirofilariose verbreiten. - Geeignete Präparate gegen Flöhe, Zecken und Mücken sind in der Tierarztpraxis erhältlich. Die Schutzwirkung tritt innerhalb weniger Tage ein und hält je nach Präparat 4 Wochen bis einige Monate an, jedoch nicht immer zu 100%. Sie sollten Ihr Tier vor Abreise behandeln und den Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

Wurmkur gegen Herz- und Lungenwürmer, Bandwürmer sowie Spul- und Hakenwürmer

Hunde und Katzen können sich in ganz Europa mit Parasiten wie Band-, Spul-, Haken-, Lungen- oder Zwergfadenwürmern anstecken. Diese gefährden z.T. auch den Menschen. - Geeignete Präparate mit breitem Wirkspektrum gegen die verschiedenen Würmer sind in der Tierarztpraxis erhältlich. Gegen die Herz-Dirofilariose ist in endemischen Gebieten die Wurmbehandlung 4 Wochen nach Reisedepart zu beginnen. Falls Sie länger als 4 Wochen verreisen, muss die Behandlung in 4-wöchigen Abständen wiederholt werden. Die letzte Behandlung hat spätestens innerhalb von 4 Wochen nach Rückkehr zu erfolgen. Allgemein empfiehlt sich nach der Rückkehr eine Wurmkur gegen Rund- und Bandwürmer.

Nicht vergessen

Ins Gepäck des Tierhalters gehört eine **Reiseapotheke** mit Flohkamm, Zeckenzange, spitzer Pinzette, Mückennetz, ESCCAP-Hundekotsäcklein, Verband- und Wundmaterial für Notfälle sowie von der Tierarztpraxis abgegebenen Desinfektions-, Durchfall- und Entwurmungsmitteln. Das Mitführen des **EU-Heimtierausweises** ist verpflichtend. Heimtiere müssen bei Grenzübertritt in die EU zur Identifikation mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Manche Länder verlangen auch ein Gesundheitszeugnis, eine gültige Tollwutimpfung oder gar den Nachweis einer aktuellen Entwurmung. Sinnvoll ist das Mitnehmen des PetHealthBooklets der SVK; damit können Sie die Krankengeschichte und alle Dokumente jedem Tierarzt in den Reiseländern zur Verfügung stellen. Informieren Sie sich frühzeitig in der Tierarztpraxis, bei ESCCAP, beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, beim Zoll, bei der Flugesellschaft und bei der Botschaft des Reiselandes.

Eingeschleppte Reiseerkrankungen

Im Mittelmeerraum und in Südosteuropa sind viele Hunde von Parasiten wie Leishmanien, Babesien und Herzwürmern befallen. In diesen Gebieten ist eine Übertragung auf Ihr Tier möglich. Die Folgen können schwere Erkrankungen mit oft tödlichem Verlauf sein, die sich gelegentlich erst Jahre später zeigen. Einige importierte Reiseerkrankungen (z.B. Tollwut) sind wichtige Zoonosen und von grosser seuchenpolizeilicher Bedeutung. In die Schweiz eingeschleppt, gefährden sie Kinder und Erwachsene sowie weitere Tiere.

Vorsicht bei Strassenhunden und streunenden Katzen

Strassenhunde, Strassenkatzen oder Tiere aus Tierheimen in Feriengebieten mit nach Hause zu nehmen, ist sehr riskant. Findeltiere aus Tollwutrisikoländern sollen unter keinen Umständen mitgenommen werden. Für die Einreise von Heimtieren aus derartigen Ländern gelten strenge Vorschriften, welche die Grenztierärzte und der Zoll konsequent durchsetzen. Werden die Einfuhrbestimmungen nicht erfüllt, müssen die Tiere ins Herkunftsland zurückgebracht oder eingeschläfert werden.

ESCCAP-Tests nutzen

Nutzen Sie den Reisetest unter [Reisetest | ESCCAP Schweiz](#)! Klicken Sie auf der Europakarte das Urlaubsland an, und Sie erhalten eine Übersicht mit allen Informationen, die für den Parasitenschutz Ihres Vierbeiners wichtig sind. Laden Sie den ESCCAP-Reise-flyer herunter. Praktische Hinweise liefern auch der Floh- und Zeckentest [Ektoparasitentest | ESCCAP Schweiz](#) und der Entwurmungstest [Entwurmungstest | ESCCAP Schweiz](#).

Die Unterlagen bieten TierärztInnen und tiermedizinischem Fachpersonal sowie TierhalterInnen einen prägnanten Überblick. Sie dienen dem richtigen Parasitenschutz für Hunde und Katzen in ganz Europa und dem Gesundheitsschutz des Menschen.

>>> [Hier die modulare Guideline 1 «Bekämpfung von Würmern bei Hunden und Katzen» herunterladen:](#)

[e3m2vy33_0864_ESCCAP_MG1_CHDE_20191129.pdf](#)

>>> [Hier die modulare Guideline 3 «Bekämpfung von Ektoparasiten bei Hunden und Katzen» herunterladen:](#)

[ESCCAP-CH_MGL3_Ekto_d_def_180920.pdf](#)

>>> [Hier das Positionspapier «Leishmaniose» herunterladen:](#)

[ESCCAP-CH_Pospa_Leishmaniose_d_def_310821.pdf](#)

>>> [Hier den Flyer «Mit Heimtieren in Europa reisen – was ist zu beachten?» herunterladen:](#)

[GZD_ESCCAP_FlyerReisen_Upd2023_D.pdf](#)

>>> [Hier den Artikel «Von Zecken übertragene Erkrankungen bei Hunden – eine Plage auf dem Vormarsch» von PD Dr. med. vet. Barbara Willi herunterladen:](#)

[54_TG_Zecken.pdf\(escap.ch\)](#)